



**N i e d e r s c h r i f t**

**29. Öffentliche Sitzung des Kreistages**

---

Sitzungstermin: Donnerstag, 10.05.2012  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:40 Uhr  
Ort, Raum: Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

---

Anwesende:

Herr Zylka, Winfried, Kreispräsident  
Herr Säker, Peter, 1. stv. Kreispräsident  
Frau Jahn, Rosemarie, 2. stv. Kreispräsidentin  
Frau Albert, Bettina  
Frau Algier, Ute  
Herr Barkowsky, Kurt  
Herr Berg, Arne-Michael ab 18:10 Uhr (TOP 1)  
Herr Brauer, Sven-Hilmer  
Frau Brocks, Simone  
Herr Bülow, René ab 18:10 Uhr (TOP 1)  
Herr Buthmann, Jörg  
Herr Dieck, Claus Peter, 1. stellvertretender Landrat  
Frau Glage, Annette  
Herr Gloger, Peter ab 18:10 Uhr (TOP 1)  
Frau Grote, Doris  
Frau Hahn-Fricke, Angelika  
Frau Hauschildt, Helga  
Frau Helmrich, Ingrid  
Herr Miermeister, Joachim  
Herr Mohr, Wilfried  
Frau Rathje-Hoffmann, Katja  
Frau Saggau, Monika  
Herr Scheiwe, Hans-Jürgen  
Herr Schulz, Dietmar  
Herr Völker, Carsten Ulrich ab 18:20 Uhr (TOP 4)  
Frau von der Mühlen, Dagmar ab 18:10 Uhr (TOP 1)  
Herr Wengler, Wilfried  
Herr Wulf, Henning

Frau Alenhöner, Jutta  
Herr Bruß, Volker  
Herr Busch, Gerd-Rainer  
Herr Ehlers, Marc-André  
Herr Florschütz, Mario  
Herr Kohlmorgen, Michael  
Herr Krause, Klaus-Jürgen  
Frau Lange, Ulla  
Frau Lessing, Edda, 2. stellvertretende Landrätin  
Frau Marcussen, Rita  
Frau Olef, Ingrid  
Herr Sass-Olker, Hans-Jürgen  
Herr Wagner, Alexander  
Frau Würfel, Lore  
Herr Behm, Joachim  
Herr Claßen, Tobias  
Herr Eberhard, Klaus-Peter  
Frau Loedige, Katharina  
Herr Schnabel, Wolfgang  
Frau Eick, Annelie  
Herr Gutenschwager, Arne  
Herr Hansen, Arne  
Herr Kaldewey, Jürgen  
Frau Krauß, Evelyn  
Herr Schulz, Raimund  
Herr Stoltenberg, Peter  
Herr Kittler, Heinz-Michael  
Herr Lübbers, Hermann  
Herr Murawski, Volker  
Herr Petersen, Helge  
Herr Dose, Joachim  
Frau Pawlik, Anke, Kreissenorenbeirat  
Frau Landrätin Hartwig  
Herr Dr. Hoffmann, FBL Soziales, Jugend, Bildung  
Herr Schröder, FBL Ordnungswesen und Straßenverkehr  
Herr Hilmer, FDL Personal und Organisation  
Frau Höppner-Reher, Gleichstellungsbeauftragte  
Herr Kruse, Personalrat  
Frau McGregor, FDL Finanzen  
Herr Eickstädt, Protokollführer

Abwesende:

Herr Verges, André	entschuldigt
Herr Beeth, Rudolf G.	entschuldigt
Frau Brüggemann, Diane	entschuldigt

Herr Schroeder, Klaus-Peter  
Herr Böttcher, Renee

entschuldigt  
entschuldigt

## **Tagesordnung:**

**(öffentlich)**

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien
- 3 Geschäftsordnung für den/die ehrenamtliche/n Behindertenbeauftragte/n des Kreises Segeberg  
Vorlage: DrS/2012/037
- 4 Bestellung des Behindertenbeauftragten
- 5 Bestellung des Kreiswehrführers und seines Stellvertreters  
Vorlage: DrS/2012/047
- 6 Jahresabschluss 2010 des Kreises Segeberg  
Vorlage: DrS/2012/055
- 7 Überplanmäßige Personalausgaben wegen Tarifierhöhung  
Vorlage: DrS/2012/053
- 8 Hilfeplanerstellen im Fachdienst Eingliederungshilfe  
Vorlage: DrS/2012/043
- 9 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2012
- 10 Aktuelle Fragezeit
- 11 Einwohnerfragestunde II
- 12 Beteiligung der FHH/ HGV an der Hamburg Netz GmbH, einer Tochter der E.ON Hanse AG  
Vorlage: DrS/2012/039

## **Protokoll:**

Der Kreispräsident eröffnet die 29. Sitzung des Kreistages. Er stellt fest, dass der Kreistag ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Zum Protokollführer bestellt er Herrn Eickstädt. Anschließend gratuliert er Frau Altenhöner und Herrn Lübbers zu ihren besonderen Geburtstagen.

Danach informiert die Landrätin den Kreistag über das Ergebnis der Landtagswahl für die Wahlkreise innerhalb des Kreises Segeberg. Die Übersichten sind dem Protokoll angefügt. Der Kreispräsident verweist auf einige neue rechtliche Bestimmungen, welche sich auf die Gremien des Kreises auswirken würden. Die Änderungen seien in der Vorlage DrS/2012/051 aufgeführt.

Zur Kommunalisierung der Regionalplanung werde es eine Fachveranstaltung des Landkreistages für die Selbstverwaltung geben. Daneben berichtet er von der Vorstandssitzung des Landkreistages. Es gebe drei zentrale Forderungen an eine neue Landesregierung. Dabei handle es sich um die Finanzierung der Kreise, die Energiewende und den Ausbau der Kindertagesstätten.

Zur Tagesordnung spricht sich der Kreispräsident dafür aus, den Tagesordnungspunkt 8 abzusetzen. Der Hauptausschuss habe diesem einstimmig zugestimmt. Daneben solle Tagesordnungspunkt 12 öffentlich behandelt werden. Die Vorlage bleibe weiterhin vertraulich. Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Damit ist die Tagesordnung mit den genannten Änderungen genehmigt.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

### zu 1 Einwohnerfragestunde I

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

### zu 2 Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien

Umbesetzungen SPD-Fraktion:

Ausschuss	Nachfolger	Vorgänger	Status
SozA	-----	Andrea Schuster	stellv. Mitglied (bgl.)

Umbesetzungen Fraktion B90/Die Grünen:

Ausschuss	Nachfolger	Vorgänger	Status
SozA	Caerstin Hunger	Arne Gutenschwager	Mitglied (bgl.)
SozA	Arne Gutenschwager	Caerstin Hunger	stellv. Mitglied

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 58 Ablehnung: - Enthaltung: -

### zu 3 Geschäftsordnung für den/die ehrenamtliche/n Behindertenbeauftragte/n des Kreises Segeberg Vorlage: DrS/2012/037

Der Kreistag beschließt ohne Aussprache.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Geschäftsordnung für den/die ehrenamtliche/n Behindertenbeauftragte/n des Kreises Segeberg in der von der Verwaltung vorgelegten Form mit den vom Sozialausschuss eingebrachten Änderungen.

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung: 58 Ablehnung: - Enthaltung: -

#### **zu 4 Bestellung des Behindertenbeauftragten**

Der Kreispräsident erläutert, dass der Sozialausschuss einstimmig empfohlen habe, Herrn Hans-Peter Schreiber zum ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten zu bestellen. Dieses stellt er zur Abstimmung.

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag bestellt Herrn Hans-Peter Schreiber zum ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Kreises Segeberg.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 59 Ablehnung: - Enthaltung: -

Nach der Abstimmung gratuliert der Kreispräsident Herrn Schreiber und wünscht ihm im Namen des Kreistages alles Gute für seine neue Aufgabe. Herr Schreiber stellt sich dem Kreistag kurz vor und bedankt sich für das ihm entgegengebrachten Vertrauen.

#### **zu 5 Bestellung des Kreiswehrführers und seines Stellvertreters Vorlage: DrS/2012/047**

Der Kreistag beschließt ohne Aussprache.

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag bestellt den Kreisbrandmeister Hans-Jürgen Berner zum Kreiswehrführer und den Hauptbrandmeister Rolf Gloyer zum stellvertretenden Kreiswehrführer.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 59 Ablehnung: - Enthaltung: -

#### **zu 6 Jahresabschluss 2010 des Kreises Segeberg Vorlage: DrS/2012/055**

Herr Schnabel (FDP) verweist darauf, dass der Jahresabschluss nicht entsprechend der gesetzlichen Fristen vorgelegt worden sei. Ein Grund dafür sei die Verzögerung bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz. Da der Lagebericht die Aufgabe habe, die Kreistagsabgeordneten auf Risiken hinzuweisen, sei die Verzögerung beim Jahresabschluss nicht besonders glücklich. Mit dem Jahresabschluss 2011 sollten diese Verzögerungen erledigt sein.

Weiterhin weist er daraufhin, dass der Minister die Bemühungen des Kreises zur Haushaltskonsolidierung ausdrücklich gelobt habe, gleichzeitig aber auch die vergeblichen Bemühungen der Kooperation mit anderen Kreisen zur Kenntnis genommen habe. Abschließend erläutert er, dass die getroffenen Regelungen des Bundes zur Grundsicherung der Entlastung der Kreise bei den Sozialausgaben dienen würden. Dies sei vor dem Hintergrund der Gespräche mit den Gemeinden von Bedeutung.

Danach stellt der Kreispräsident die Vorlage zur Abstimmung.

##### **Beschlussvorschlag:**

a) Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 und des Lageberichtes für das Haushaltsjahr 2010 des Kreises Segeberg wird zur Kenntnis genommen.

b) Der Kreistag beschließt den Jahresabschluss 2010 mit der am 23.01.2012 aufgestellten Abschlussbilanz des Kreises Segeberg zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von 154.630.613,78 EUR sowie einem Eigenkapital in Höhe von 13.139.812,79 EUR sowie den Lagebericht.

c) Der Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von 2.513.089,53 EUR erfolgt vollständig aus Mitteln der Ergebnizrücklage.

Daraus ergeben sich folgende neuen Rücklagenbestände:

Allgemeine Rücklage 12.517.300,61 EUR

Ergebnizrücklage 622.512,18 EUR

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 59 Ablehnung: - Enthaltung: -

## **zu 7 Überplanmäßige Personalausgaben wegen Tariferhöhung Vorlage: DrS/2012/053**

Herr Dieck (CDU) erklärt einfühend, dass die Vorlage der Verwaltung einem gleichlautenden gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zuvorgekommen sei. Ausgangslage der Haushaltsberatungen sei der Erlass des Innenministers gewesen, welcher eine Personalkostensteigerung von 1,4 % empfohlen habe. Die CDU-Fraktion habe sich für eine Steigerung von 1,2 % ausgesprochen, mit der Zusage, dass Mehrbedarfe aus Tariferhöhungen im laufenden Haushaltsjahr angepasst werden würden. Zu dieser Zusage stehe seine Fraktion und werde der Vorlage zustimmen. Anschließend geht er auf die Berichterstattung in der Presse zu diesem Thema ein und kritisiert diese. So habe es Berichte mit plakativen Überschriften gegeben, bevor die Selbstverwaltung informiert worden sei. Dies seien keine vertrauensfördernden Maßnahmen. Statt übereinander zu sprechen, sollte das Gespräch miteinander gesucht werden. Daneben betont er, dass es keine Streichungen im Stellenplan gegeben habe. Alle Stellen, bis auf eine von der SPD-Fraktion zusätzlich beantragte Stelle, seien genehmigt worden. Die Ausfinanzierung aller Stellen hingegen müsse hinterfragt werden. Vor dem Hintergrund von Vakanzen, welche über das Haushaltsjahr eintreten, sei es nicht nötig, alle Stellen auszufinanzieren. Daneben liege die Organisationshoheit bei der Landrätin und sie könne entscheiden, in welchen Bereichen sie Prioritäten bei der Stellenbesetzung setze. Dabei habe seine Fraktion den Eindruck gewonnen, dass sie diese Schwerpunkte vermehrt in ihrem unmittelbaren Umfeld setze, statt in den verschiedenen Fachabteilungen, wie beispielsweise dem Bereich des Tiefbaus. Die CDU-Fraktion schätze die Arbeit der Mitarbeiter, müsse jedoch auch den Blick auf die Finanzen haben. Abschließend kritisiert er die Wortwahl der SPD-Fraktion in deren Presseerklärung.

Frau Lessing (SPD) führt aus, dass dieser Tagesordnungspunkt nichts mit politischen Zusagen zu tun habe. Es habe eine Tariferhöhung gegeben und der Kreis sei verpflichtet diese entsprechend umzusetzen. Daneben habe die Verwaltung einen Deckungsvorschlag für diese überplanmäßige Ausgabe gemacht. Sie könne mit der Fehlbetragszuweisung gedeckt werden. Zu den Ausführungen von Herrn Dieck erläutere sie aus, dass die Deckelung der Personalkosten und Handhabung des Stellenplanes so, wie die CDU-Fraktion es sich vorstelle, nicht funktionieren. Es könnten nicht Mitarbeiter beliebig in der Kreisverwaltung verschoben werden. Die Aufregung über die Pressemitteilung ihrer Fraktion könne sie nicht nachvollziehen, denn diese gebe lediglich das wieder, was sie bereits während der Haushaltsberatungen im Kreistag gesagt habe.

Herr Kittler (Die LINKE) bezeichnet den heutigen Beitrag von Herrn Dieck als populistisch und erläutert, dass er nicht davon ausgegangen sei, dass heute eine Personaldebatte entfacht werde. Er halte die Diskussion um die auf 26,5 Mio. Euro gedeckelten Personalkosten für eine Scheindebatte, denn es habe sich inzwischen ein Schattenpersonalhaushalt von rd. 80 Mio.

Euro ergeben, indem Personalkosten zu Sachkosten gemacht worden seien. Das Personalkostenbudget sollte grundsätzlich weitsichtiger betrachtet werden. Es sei ein Aufgabenplan und ein Personalplan nötig und dann müsse klar gesagt werden, welche Aufgaben nicht erfüllt werden sollen, sonst werde diese Diskussion nie enden.

Die Landrätin führt aus, dass heute um die Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe von 418.000 Euro als eine logische Folge aus der bereits angesprochenen Tarifierhöhung gebeten werde. Während der Haushaltsberatungen sei in den gedeckelten Personalkosten 1,2 % für Tarifierhöhungen eingeplant worden. Sollte die Tarifierhöhung höher ausfallen, sei verabredet worden, dass über eine Anpassung der Decklungen gesprochen werde. Dies sei eine für sie faire Verabredung. Zu den Berichten in der Presse erläutert sie, dass die Presse so schreibe, wie es deren Wahrnehmung sei.

Die Zahl der Mitarbeiter sei von 697 im Jahr 200 auf 619 im Jahr 2012 zurückgegangen, gleichzeitig seien die Aufgaben angewachsen und auch in vielen Fällen deutlich komplexer geworden. Daneben sei die Wertschätzung der Mitarbeiter ein wichtiges Thema, sie würden nicht ausschließlich als Kostenstelle betrachtet werden wollen.

Zu den Stellen in ihrem unmittelbaren Umfeld führt sie aus, dass es sich hierbei lediglich um Stellenverlagerungen handle und um die neu geschaffenen Stellen für das Beteiligungsmanagement.

Herr Wulf (CDU) verweist auf die von Herrn Dieck bereits angesprochenen Presseberichte, die ausführen würden, dass einige Mitarbeiter rd. 200 Überstunden hätten. Bei einer Arbeitswoche von vierzig Stunden halte er diese Zahl für nicht erwähnenswert. Anschließend verweist er darauf, dass die Landrätin oft missverständliche Formulierungen benutze. So habe sie heute wieder von einer Verabredung gesprochen. Es gebe keine Verabredungen, sondern klare Beschlüsse. Betrachte man auch die Ausgliederungen, so würden die Personalkosten über 30 Mio. Euro betragen. Die auf 26,5 Mio. Euro gedeckelten Kosten würden sich nur auf die Kernverwaltung beziehen. Anschließend verweist er darauf, dass der Kreis Schleswig-Flensburg die Tarifierhöhung mit den vorhandenen Mitteln finanzieren könne. Aus seiner Sicht gehe die Besetzung von Stellen im Umfeld der Landrätin zu Lasten der Fachabteilungen. Dies sei jedoch die Entscheidung der Landrätin.

Herr Säker (SPD) zeigt sich erstaunt über die heutige Diskussion. Sie gleiche einer Haushaltsdebatte. Dabei gehe es darum, eine auf Grund von Tarifierhöhungen überplanmäßige Ausgabe zu beschließen. Weiterhin werde heute stets auf die Personalvermehrung im Umfeld der Landrätin verwiesen. Es gehe jedoch um die zu erledigenden Aufgaben, dabei sei es egal, wo die Mitarbeiter angesiedelt seien. Im Übrigen, würde das gesamte Personal der Kreisverwaltung im Auftrag der Landrätin arbeiten. Ein Beteiligungscontrolling sei über Jahre gefordert worden. Nun sei dieses endlich umgesetzt. Dass die zuständigen Mitarbeiter dafür im Büro der Landrätin sitzen würden, spiele für die Erledigung der Aufgabe keine Rolle.

Die Landrätin ergänzt zu dem Beitrag von Herrn Wulf, dass der Kreis Schleswig-Flensburg die Tarifierhöhung aus dem laufenden Haushalt finanzieren könne, da das Budget nicht gedeckelt sei und grundsätzlich eine größere Steigerung als beim Kreis Segeberg eingeplant worden sei.

Anschließend stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag genehmigt für das Haushaltsjahr 2012 überplanmäßige Personalaufwendungen bis zur Höhe von 418.000,- Euro.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 59 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 8 Hilfeplanerstellen im Fachdienst Eingliederungshilfe**

## **Vorlage: DrS/2012/043**

Tagesordnungspunkt abgesetzt.

### **zu 9 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2012**

Der Kreispräsident weist daraufhin, dass Herr Florschütz darum bitte, seinen Beitrag zum Tagesordnungspunkt 8 wie folgt zu ergänzen:

*„Weiter sieht Herr Florschütz vorangegangene Ausführung von CDU als Vorfestlegung, was alles nicht geht. Er warnt davor und wirbt gleichzeitig dafür, gemeinsam innovative Lösungen für alle Bereiche der Erneuerbare Energien zu finden. Er lobt in diesem Zusammenhang die sachliche und konstruktive Arbeit aller Fraktionen in den letzten UNK-Ausschusssitzungen.“*

Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### **zu 10 Aktuelle Fragezeit**

Frau Hauschildt (CDU) regt an, auch die Verwaltungsmitarbeiter mit Namensschildern auszustatten.

### **zu 11 Einwohnerfragestunde II**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

### **zu 12 Beteiligung der FHH/ HGV an der Hamburg Netz GmbH, einer Tochter der E.ON Hanse AG Vorlage: DrS/2012/039**

Herr Kaldewey (B90/Die Grünen) verweist auf die lange Diskussion dieser Thematik in der Hamburger Bürgerschaft am gestrigen Abend. Dort sei dem Vertragswerk mit den Stimmen der SPD-Fraktion zugestimmt worden. CDU, FDP, Die Grünen und die Linkspartei hätten geschlossen dagegen gestimmt. Viele Fraktionen hätten erklärt, dass die vorliegenden Informationen nicht ausreichen würden, um eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen zu können. Ihm gefalle nicht, dass es in dem gesamten Verfahren keine Transparenz gebe. Er spreche sich daher dafür aus, der Vorlage heute nicht zuzustimmen, auch wenn eine Entscheidung keine finanziellen Auswirkungen auf den Kreis habe. Es könne jedoch nicht durchschaut werden, welche Folgen diese Entscheidung langfristig habe. Zudem gebe es eine Bürgerinitiative, welche ganz andere Ziele verfolge und diese würden durch die Zustimmung zu der Vorlage konterkariert werden. Es würde so versucht werden, einem Bürgerentscheid in Hamburg zuvorzukommen. Daher sollte der Vorlage nicht zugestimmt werden. Seine Fraktion werde diese ablehnen.

Herr Schnabel (FDP) gibt zu, dass das gesamte Thema sehr komplex sei. Der Kreis Segeberg sei über seine Beteiligung an der E.ON Hanse eingebunden. Hinter der geplanten Entscheidung stehe ein strategischer Zweck aus Sicht der E.ON Hanse und des Kreises als Mitbesitzer der E.ON Hanse. Die E.ON Hanse solle gestärkt werden und es solle verhindert werden, dass das komplette Gasnetz rekommunalisiert werde. Dies würde sich auf den Geschäftserfolg der E.ON Hanse auswirken und somit auch auf den Kreis. Aus diesem Grund habe der Hauptausschuss der Vorlage zugestimmt und dieses sollte heute auch der Kreistag tun. Daneben gebe es entsprechende Klauseln in den Verträgen, sollte das Volksbegehren Erfolg haben.

Herr Säker (SPD) führt aus, dass es heute um den Wunsch der E.ON Hanse gehe, ein Viertel des Hamburger Gasnetzes an die HGV zu verkaufen. Dies entspreche ebenfalls dem Wunsch des Hamburger Senats und der Hamburger Bürgerschaft. Für den Kreis Segeberg gehe es bei der anstehenden Entscheidung um den wirtschaftlichen Erfolg der E.ON Hanse und daher spreche aus dieser Sicht nichts dagegen, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Lübbers (Die LINKE) erläutert, dass Hamburg sein Gasnetz im Zuge einer Privatisierungswelle an die E.ON Hanse verkauft habe. Heute würden insbesondere die Bürger wissen, dass privat nicht immer besser sei, insbesondere beim monatlichen Blick auf ihre Abrechnungen. Der Kreis habe als Aktionär von dieser Entwicklung profitiert. Daher stehe nur das Wohl der Aktien im Blickfeld und nicht das der Bürger. Die HGV erhalte zukünftig eine Garantiedividende. Dies könne zur Folge haben, dass die Dividende für den Kreis Segeberg geringer ausfalle, wenn sich der Gewinn der E.ON Hanse verringere. Dies könnte für den Kreis unerfreuliche Folgen haben. Seine Fraktion werde die Vorlage daher heute ablehnen.

Herr Kaldewey (B90/Die Grünen) führt aus, dass es verantwortungslos sei, wenn man die Argumente in Hamburg nicht berücksichtige.

Anschließend stellt der Kreispräsident die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt:

1. dem Verkauf von 25,1 % der Anteile an der Hamburg Netz GmbH durch die E.ON Hanse AG an die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, und
2. dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der E.ON Hanse AG und der Hamburg Netz GmbH, der einen angemessen festen Ausgleich für die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH als außenstehende Gesellschafterin der Hamburg Netz GmbH vorsieht,

wird zugestimmt.

3. der Landrätin wird die Ermächtigung zur Zustimmung zu den in den Gremien der E.ON Hanse AG zu fassenden Beschlüssen, die zur Umsetzung der unter 1. und 2. genannten Maßnahmen erforderlich sind, erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich

Zustimmung: 47 Ablehnung: 10 Enthaltung: 2

Der Kreispräsident schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Winfried Zylka  
(Kreispräsident)

f.d.R. Eickstädt  
(Protokollführer)